



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DEF FINANZMÄRKTE

17. Juni 2016

24. Woche

- **Änderung der Beschäftigtenzahl in der Eurozone im 1. Quartal +1,4 % Q/Q und +0,3 % J/J.**
- **Industrieproduktion in der Eurozone im April +1,1 % M/M und +2,0 % J/J.**
- **Index der Verbraucherpreise in der Eurozone im Mai +0,4 % M/M und -0,1 % J/J.**

Die Entwicklung auf dem Hauptwährungspaar war in dieser Woche wie auf einer Schaukel. Während der Euro am Montag zu 1,13 USD/EUR stärkte, schwächte er am Dienstag wiederum zur Grenze von 1,12 USD/EUR ab. Während des Mittwochs und Donnerstags spielte sich dasselbe Szenario ab, als sich der Euro zuerst zu stärkeren Werten verschob, um anschließend seine Gewinne wieder abzugeben. Im Verlauf des donnerstägigen Nachmittags wurde der Kurs des Eurodollars bei 1,118 USD/EUR notiert.

Das Pfund bewegte sich in den vergangenen Tagen gegenüber dem Euro auf schwächeren Werten im Bereich von 0,787 – 0,80 EUR/GBP. Die absolute Hauptbewegkraft für die zukünftige Entwicklung des Pfundes wird das Referendum über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union sein, das am kommenden Donnerstag, den 23. Juni stattfinden wird. In den vergangenen Wochen stieg die Wahrscheinlichkeit des Brexits deutlicher, was eine erhebliche Nervosität zwischen die Investoren brachte. Das Pfund schwächt wegen der Unsicherheit bezüglich des Ergebnisses des Referendums bereits seit Ende Mai merkbar ab und in der nächsten Woche wird sich die Volatilität auf dem Markt offensichtlich noch mehr steigern.

Die Krone schwächte in der zweiten Wochenhälfte auf dem Währungspaar mit dem Euro leicht ab und verschob sich aus der dichten Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR zu Werten um 27,07 CZK/EUR. Während dieser Woche spielten sich auf der Krone zwar nach langer Zeit endlich gewisse kleine Schwankungen ab, nichtsdestoweniger erwarten wir in absehbarer Zeit weiterhin nicht, dass sich die Krone von den gegenwärtigen Werten markanter entfernen würde.

Für die Finanzmärkte war in dieser Woche die zweitägige Tagung der amerikanischen Zentralbank (Fed), die mit der Pressekonferenz am Mittwoch in den

Abendstunden unserer Zeit gipfelte, das Hauptereignis. Die Fed beließ die Zinssätze den Erwartungen nach ohne Änderung und deutete an, dass wir bis zum Jahresende voraussichtlich höchstens nur noch eine Zinssatzerhöhung erleben werden. Dabei sagten die ursprünglichen Schätzungen vom Anfang dieses Jahres insgesamt vier sog. „Hikes“ vorher. Wenn sich die Fed noch in diesem Jahr tatsächlich entschließt, die Währungspolitik anzuziehen, passiert dies offenbar frühestens im September, oder erst im Dezember. Die Wahrscheinlichkeit eines „Hikes“ im Juli sank nach der mittwöchigen enthaltenen Rhetorik der Fed wesentlich.

### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,12	1,12	1,15	1,20
<b>EURCZK</b>	27,10	27,10	27,10	27,10

### Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



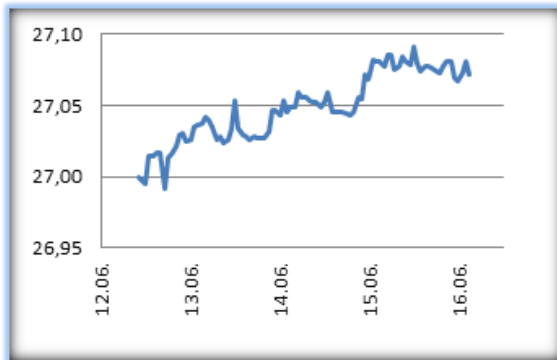


## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DEF FINANZMÄRKTE

17. Juni 2016

24. Woche

### Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.6.16.